



Sammelband mit Dichtungen von Helius Eobanus Hessus aus den Jahren 1525 bis 1531

Johann Reiffenstein: Farrago aliquot epigrammatvm, Philippi Melanchthonis, et aliorum quorundam eruditorum ... Hagenau: Johann Setzer, 1528 (VD16 R 836)

Helius Eobanus Hessus: Scribendorvm versvum maxime compendiosa ratio, in schola Nurenbergae nuper institute Pueris proposita ... Nürnberg: Friedrich Peypus, 1526 (VD16 E 1549)

Marco Girolamo Vida: De arte poetica libri III ... Nürnberg: Friedrich Peypus, 1531 (VD16 V 993)

Helius Eobanus Hessus: Bucolicon. Hagenau: Johann Setzer, 1528 (VD16 E 1479)

Helius Eobanus Hessus: Venus triumphans. Nürnberg: Johann Petreius, 1527 (VD16 E 1558)

Helius Eobanus Hessus: Divo ac invicto Imp. Caes. Carolo V. Augusto Germaniam ingredienti vrbis Norimbergae gratulatoria acclamatio ... Nürnberg: Johann Petreius, 1530 (VD16 E 1484)

Helius Eobanus Hessus: In Hypocrisim uestitus Monastici ek Phōnesis Psalmi quatuor ex Daudicis carmine redditi ... Nürnberg: Johann Petreius, 1527 (VD16 E 1518)
Helius Eobanus Hessus: Epicedion in fnere Alberti Dvreri Nurenbergensis, ... Nürnberg: Friedrich Peypus, 1528 (VD16 E 1490)
Johannes Atrocianus: Elegia de bello rustico. Basel: Johannes Faber aus Emmich, 1528 (VD16 A 4012)
Andrea Alciati: Emblematum liber. Augsburg: Heinrich Steiner, 1531 (VD16 A 1641)
Epithalamion in nuntiatum Lutheri connubium, 1525
Phil. 8. 2862

Bei dem Büchlein handelt es sich um einen typischen Sammelband aus dem 16. Jahrhundert: Auf Geheiß des ehemaligen Besitzers vereinte der Buchbinder elf im Format und Inhalt sehr ähnliche Schriften, die sich im kurzen Zeitraum von fünf Jahren angesammelt hatten. Es handelt sich ausnahmslos um Dichtungen in lateinischer Sprache, an denen wiederholt Helius Eobanus Hessus (1488-1540) in wechselnden Funktionen beteiligt war. Der Humanist und bedeutendste neulateinische Dichter seiner Zeit war 1526 als Lehrer der Rhetorik und Poetik an das unter Beteiligung Philipp Melanchthons und Martin Luthers reformierte Aegidianum in Nürnberg berufen worden. Verantwortlich für die Durchführung dieser Schulreform war der nur wenige Jahre zuvor aus der Universitätsstadt Wittenberg in seine Heimatstadt zurückgekerte Ratsherr Hieronymus Paumgärtner d.Ä. (1498-1565); er hatte während seines Studiums Aufnahme in die Tischgesellschaft Philipp Melanchthons gefunden und damit die ersten Bande einer lebenslang gepflegten Freundschaft geknüpft. Seinem für die Schulreform verantwortlichen Dienstherrn widmete der Dichter und Lehrer Helius Eobanus Hessus fünf der in den Band eingegangenen Schriften: Ein Werk enthält eine gedruckte Dedikation, vier weitere Texte tragen auf dem Titelblatt handschriftliche Schenkungsvermerke der folgenden Art: „Optimo viro D. Hieronymo Baumgartnero Eobanus dono dedit“. Der Beschenkte ließ die ihm präsentierten Drucke nach 1531 auf die billigste damals mögliche Weise binden: in einen einfachen Umschlag aus einem makulierten Pergamentblatt. Das beschriebene und zerschnittene Blatt mit Lesungen aus dem Alten Testament entstammt offensichtlich einer liturgischen Handschrift, die nach Annahme des neuen Glaubens ausgeschieden und an Buchbinder zur Weiterverwendung abgegeben worden war. Auf der Innenseite des vorderen Umschlags klebt das Holzschnittexlibris der Familie Paumgärtner, deren Privatbibliothek 1620 in die Stadtbibliothek gelangte. Der kleinformatige Band ist eines der vielen Zeugnisse für das soziale Netzwerk, das Hieronymus Paumgärtner als eine treibende Kraft bei der Einführung der Reformation in seinen Funktionen als Ratsherr, Schul- und Kirchenherr mit den Gelehrten seiner Zeit verband.

Schaden:

An dem flexiblen Pergamentband ist der vordere Deckel abgerissen. Die beiden außen über das Gelenk gezogenen Lederbünde sind ebenfalls durchtrennt. Der Buchrücken ist nach vorne gebogen. An den letzten Blättern im Buchblock befinden sich einige Risse. Insgesamt ist das Buch verschmutzt.

Behandlung:

Das Papier des Buchblocks, der Einband und die Buchschnitte werden trocken gereinigt. Die neu angefügten Hinterklebungen am Rücken und der alte Leim werden abgelöst. Der Buchblock wird gerundet und neu abgeleimt/hinterklebt. Das Einbandpergament wird im vorderen Gelenk unterlegt und damit wieder miteinander verbunden. Die Lederbünde werden am Riss verstärkt. Risse im Papier werden geschlossen.

Restaurierungskosten:

650.- Euro